

Junges Land für junge Leute – künftig an einem Strang ziehen

Diskussionsrunde ergab: Zusammenarbeit ist bisher noch zu unproduktiv

Junges Land für junge Leute“ – unter diesem Motto trafen sich kürzlich ca. 40 Vertreter des Landtages, der Landesregierung, von Kommunen, gewerblicher Anbieter sowie von Vereinen, die auf ihre Weise Jugendarbeit betreiben, um eine Plattform ins Leben zu rufen, die das Land Mecklenburg-Vorpommern in der Breite seiner Facetten für jugendliche Gäste darstellen soll.

Initiiert vom Deutschen Jugendherbergswerk, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern, wurden diverse Schnittstellen der verschiedenen Anbieter auf dem breiten Sektor der Jugendaktivitäten diskutiert, die bisher nebeneinander in und für Mecklenburg-Vorpommern stehen. In einem einführenden Vortrag wies der Vorsitzende des Landesverbandes, Carsten Klehn, darauf hin, daß es eine unüberschaubare Anzahl an Jugendinitiativen in diesem Bundesland gibt, die sich bisher nicht gemeinsam darstellen und auch nur als einzelne Initiativen vom Land unterstützt werden.

Im Anschluß wurde die Initiative „Junges Land für junge Leute“ vorgestellt. Ziel der Plattform und des Workshops sollte sein, eine gemeinsame Aktivität zur Bündelung und gemeinschaftlichen Vermarktung der Angebote aller interessierten Leistungsanbieter – „Junges Land für junge Leute“ – zu starten. Konsens bei allen Diskussionsrednern bestand darin, die Chance der Kooperation nutzen zu wollen, um den vielfältigen Angebotsbilderbogen außerhalb des Landes transportieren zu können.

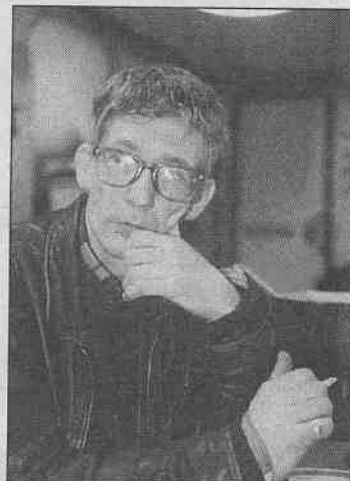


Das MS „Stubnitz“ im Rostocker Stadthafen. In ihrem Bauch tummeln sich nicht nur Tanzlustige, sondern auch Mitglieder von Vereinen und Arbeitsgemeinschaften. Fotos: Archiv/maxpress

Im Ergebnis der Kampagne, die eng an die Landes-Imagekampagne des Tourismusverbandes angelehnt wird, sollen mehr junge Menschen für einen Ferien-, Urlaubs-, oder Studienaufenthalt in Mecklenburg-Vorpommern gewonnen werden.

Die landesweite Initiative „Junges Land für junge Leute“ soll nach Aussagen der anwesenden Landtagsabgeordneten aller Fraktionen zum Gegenstand der Beratungen im Tourismusausschuß gemacht werden.

Während eines zweiten Arbeitstreffens muß demnächst die Funktionsstruktur der Plattform besprochen werden. Dazu soll Konsens zwischen den gewerblichen und vereinsseitig interessierten Partnern ge-



Seit Jahren Mitinitiator von Events im Ostseeraum: Urs Blasler vom MS „Stubnitz“.

funden werden, um Einigkeit über die Organisation der anfallenden Arbeiten sowie die Verteilung der anstehenden Personal- und Sachkosten zu erzielen. Erfreulicherweise gab es während des Workshops bereits erste Signale, beitragen zu wollen.

Ziel der Kampagne ist die Erstellung eines Angebotskataloges über Mecklenburg-Vorpommern für Jugendliche zur Messe „Touristic und Caravan“ Leipzig 2000 oder „Reisen 2001“ in Hamburg. Dieser Katalog soll gleichzeitig im Internet abrufbar sein und so auch weltweiten Zugriff auf das ermöglichen, was Mecklenburg-Vorpommern für junge Gäste zu bieten hat. Heimer Sprunk